

stand; die übrigen Mitglieder desselben, der Vizedirektor und sein Stellvertreter, der Sekretär und sein Stellvertreter und der Kassierer, sollten alljährlich durch absolute Stimmenmehrheit gewählt werden. Jedes Mitglied hat das Recht, neue Mitglieder zur Aufnahme vorzuschlagen; die Aufnahme erfolgt durch Ballotement. In einem gedruckten Berichte soll der Verein jährlich öffentlich Rechenschaft von seiner Thätigkeit geben.

Diese Jahresberichte, die seit 1835 vollständig vorliegen⁹⁾, bilden eine annalistische Chronik des Vereins. Mit Rücksicht hierauf glauben wir, die weitere Vereinsgeschichte weniger nach der chronologischen Ordnung, als nach allgemeineren Gesichtspunkten darstellen zu sollen, und geben zunächst die äussere Geschichte desselben, um dann auf seine wichtigsten Leistungen überzugehen.

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder (79 im Jahre 1835) war durch die Vereinigung auf 131 gewachsen und nahm dann rasch zu, bis sie im Jahre 1846 mit 228 die höchste Höhe erreicht hatte. Unter den noch heute lebenden Mitgliedern sind es neun, deren Aufnahme in dieser Zeit erfolgte: diese Senioren des Vereins sind die Herren Oberst Peters (1840), Kantor Schramm (1842), Staatsminister v. Seebach (1845), Präsident Nossky (1846), Oberst Andrich (1847), Prof. Fürstenau (1848), Prof. Kade (1850), Geh. Hofrath Petzholdt (1854) und Prof. Dr. Hähnel (1854). Ausser den ordentlichen besass der Verein (1838) 28 Ehrenmitglieder, eine Zahl, die dann bis auf 53 (1847, 1854, 1855) vermehrt wurde. Die Aufnahme von korrespondierenden Mitgliedern fand erst seit 1852 statt.

Das oberste Direktorium des Vereins führte auch

⁹⁾ Die Berichte über die Jahre 1835/38, 1838/39, 1839/40, 1840/41 (sämtlich in fol.) und 1842/44 (8^o) erschienen in besonderen Heften; die übrigen sind in die „Mittheilungen“ des Vereins aufgenommen (vergl. die Übersicht Mitth. XXX, 8). Seit 1879/80 erscheinen sie als Separatbeilage des „Neuen Archivs“.